

Wohnbereich für schwerst- und mehrfachbehinderte Menschen



Das ist unser Team
vom SMB Wohnbereich

Menschen mit körperlichen, geistigen und/oder psychischen Behinderungen bieten wir in unserem Wohnheim für Schwerst- und Mehrfachbehinderte ein geschütztes Zuhause an. Um in unserem Wohnheim aufgenommen zu werden, wird vorausgesetzt, dass man volljährig ist, mindestens den Pflegegrad 3 erworben und eine nachgewiesene Heimbedürftigkeit sowie eine ärztlich, diagnostizierte Schwerst- und Mehrfachbehinderung hat.

Unser Haus bietet insgesamt 60 Menschen Platz, die sich auf 36 Einzel- und 12 Doppelzimmer verteilen, an welchen jeweils ein separates Duschbad angegliedert ist. Das Wohnheim ist in drei Wohnbereiche unterteilt. In einem von ihnen leben Menschen, die einen besonders geschützten Rahmen benötigen und über einen richterlichen Beschluss für eine geschlossene Unterbringung verfügen. Jeder Wohnbereich ist mit einem großen Tagesraum mit angrenzender Küche ausgestattet. Hier können die Bewohner/-innen ihre Mahlzeiten zusammen einnehmen und hier finden auch zahlreiche unserer Betreuungs- und Therapieangebote statt. Zudem haben wir noch andere Aufenthaltsräume zum Fernsehen, Verweilen und für andere Beschäftigungsmöglichkeiten sowie einen Snoezelraum.

Unser multiprofessionelles Team besteht u.a. aus ausgebildeten Pflegefach- und Pflegehilfskräften, Betreuungskräften und Therapeuten. Sie bieten den Bewohnern/-innen einen strukturierten Tagesablauf und fördern dessen Eigenständigkeit und Kompetenzen. Die Biographie und die Ressourcen des Einzelnen stehen dabei im Mittelpunkt in ihrer Arbeit. An Hand dessen wurde der individuelle Tages- und Therapieplan der Bewohner/-innen erarbeitet. Einige unserer Bewohner/-innen besuchen werktags die Werkstatt für behinderte Menschen oder die Tagesförderstätte der Lebenshilfe. Da der Wohnbereich für Schwerst- und

Mehrfachbehinderte an die Fachklinik angegliedert ist, verfügen wir über eine psychiatrische Notfallversorgung zu jeder Tages- und Nachtzeit über den internen ärztlichen Bereitschaftsdienst.

Auf Grund der aktuellen Pandemielage sind im vergangenen Jahr viele unserer Aktivitäten und Ausflüge ausgefallen oder fanden im anderen Rahmen statt. Einige unserer Einzel- und Gruppenaktivitäten, wie z.B. die Kunsttherapie, gemeinsames Backen, die Gartengruppe und vieles mehr, konnten unter speziellen Hygienemaßnahmen stattfinden. Die zahlreichen Spaziergänge in den Außenanlagen der Fachklinik und im angrenzenden Waldstück konnten zu dem Wohlbefinden der Bewohner/-innen beitragen.



Zeit für Kreativität in
der Kunsttherapie